

Lfd. Nr. 251/15

**Vorlage  
für die Sitzung  
der städtischen Deputation für Soziales, Kinder und Jugend  
am 09. April 2015**

**Bericht der Verwaltung**

**Fragen aus der Bürgerschaftsdebatte zum Thema: „Betreuungsplätze für Kinder von Alleinerziehenden“**

**A. Problem**

In der Debatte der Bürgerschaft zum TOP „Betreuungsplätze für Kinder von Alleinerziehenden“ am 16.12.2014 stellte die Abgeordnete Frau Vogt (DIE LINKE) drei Zusatzfragen. Frau Senatorin Stahmann hat die Beantwortung der Fragen durch das Ressort zu einem späteren Zeitpunkt verwiesen.

**B. Lösung**

**Frage 1:** Gibt es Kenntnis darüber, in welchen Stadtteilen Alleinerziehende überwiegend leben?

**Antwort:** In der beiliegenden Tabelle des Statistischen Landesamtes Bremen können folgende Stadtteile mit den höchsten Zahlen von Alleinerziehenden benannt werden:

Gröpelingen, Hemelingen, Osterholz, Neustadt, Huchting, Blumenthal, Vahr, Burglesum, Vegesack, Obervieland.

**Frage 2:** Können Alleinerziehende, die auf Arbeitssuche sind, mehr als vier Stunden Betreuung in KiTa beanspruchen?

**Antwort:** Ja, Arbeitssuchende sind mit Eltern in Ausbildung oder Studium gleichgestellt und können einen Betreuungsumfang über vier Stunden hinaus geltend machen.

**Frage 3:** Wird das Aufnahmeortsgesetz geändert?

**Antwort:** Das Bremische Aufnahmeortsgesetz (BremAOG) wurde geändert und befindet sich in der finalen Gremienabstimmung.

**C. Alternativen**

Keine.

**D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung**

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Die Elterngruppe der Alleinerziehenden besteht vorrangig aus Frauen.

**E. Beteiligung / Abstimmung**

Nicht erforderlich.

**F. Beschlussvorschlag**

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Anlage**

## 174-02: Privathaushalte nach Haushaltstyp

Gebietseinheit	Privathaushalte 1)													
	insgesamt	davon		davon					davon				davon sonstige Haushalte	
		Einpersonen- haushalte		Haushalte mit ehelichen oder nichtehelichen Paaren					Alleinerziehende					
	insgesamt	weiblich	insgesamt	Ehepaare	nicht- eheliche Lebens- gemein- schaften	ohne Kinder 2)	mit Kindern 2)	insgesamt	weiblich	mit 1 Kind 2)	mit 2 Kindern 2)	mit 3 oder mehr Kindern 2)		
<b>Stadt Bremen</b>	<b>308.188</b>	<b>163.251</b>	<b>81.942</b>	<b>115.175</b>	<b>98.310</b>	<b>16.865</b>	<b>79.280</b>	<b>35.895</b>	<b>14.365</b>	<b>13.020</b>	<b>9.601</b>	<b>3.588</b>	<b>1.176</b>	<b>15.397</b>
Mitte	12.746	9.381	4.025	2.579	1.785	794	1.913	666	315	276	250	60	5	471
Häfen	93	64	12	22	19	3	20	2	2	2	0	0	0	5
Neustadt	29.347	19.506	9.257	7.542	5.517	2.025	5.367	2.175	1.026	935	718	243	65	1.273
Obervieland	17.311	6.842	3.669	8.694	7.990	704	5.937	2.757	826	752	529	214	83	949
Huchting	14.719	6.336	3.510	6.577	5.927	650	4.460	2.117	956	870	568	270	118	850
Woltmershausen	7.798	4.189	1.913	2.838	2.410	428	1.977	861	407	361	272	100	35	364
Östliche Vorstadt	19.828	13.096	6.763	5.123	3.813	1.310	3.499	1.624	778	703	581	164	33	831
Schwachhausen	23.725	13.903	8.021	8.056	6.571	1.485	5.644	2.412	722	655	516	175	31	1.044
Vahr	15.250	8.115	4.571	5.362	4.675	687	3.722	1.640	912	847	605	236	71	861
Horn-Lehe	14.577	7.392	3.883	6.078	4.699	1.379	4.379	1.699	482	440	327	121	34	625
Oberneuland	6.310	2.361	1.314	3.392	3.138	254	2.330	1.062	207	184	137	60	10	350
Osterholz	18.129	7.588	3.914	8.399	7.712	687	5.593	2.806	1.056	976	617	309	130	1.086
Hemelingen	22.724	11.284	5.237	9.170	8.009	1.161	6.209	2.961	1.077	958	737	262	78	1.193
Findorff	16.051	9.749	5.141	4.973	4.037	936	3.548	1.425	638	578	493	128	17	691
Walle	16.527	9.660	4.522	5.238	4.375	863	3.563	1.675	812	735	566	189	57	817
Gröpelingen	18.657	9.739	4.079	6.660	5.883	777	4.219	2.441	1.251	1.144	799	302	150	1.007
Burglesum	16.877	7.745	4.002	7.357	6.457	900	5.280	2.077	907	824	618	217	72	868
Vegesack	17.479	8.228	4.132	7.370	6.420	950	5.270	2.100	898	799	599	225	74	983
Blumenthal	15.397	6.744	3.299	6.834	6.175	659	4.742	2.092	925	837	564	257	104	894

Stichtag: 31.12.2013

1) Schätzung; mit dem KOSIS-Programm HHGEN (Haushaltegenerierung) aus dem Einwohnermelderegister abgeleitet. Diese Schätzung überschätzt erfahrungsgemäß die Zahlen der Haushalte insgesamt sowie der Einpersonenhaushalte und unterschätzt entsprechend die Zahl der großen Haushalte.

2) Kinder sind definiert als ledige, kinderlose Personen unter 18 Jahren.